

## Informationen zur Online-Beteiligung

# „Geplantes Bewohnerparken im Bereich zwischen Horner Straße – Vor dem Steintor – St. Jürgen-Straße – Bismarckstraße“

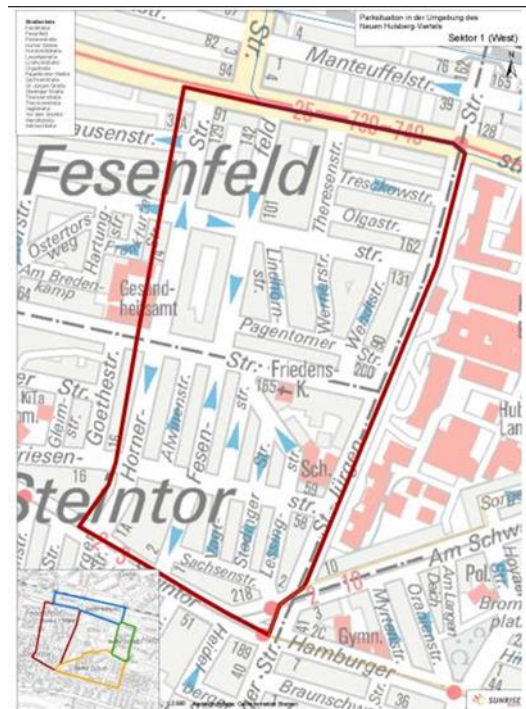
## Worum geht es?

Der Beirat Östliche Vorstadt hat sich in der Sitzung vom 10. September grundsätzlich sowohl für die Einführung von Bewohnerparken als auch für eine verstärkte Überwachung des ruhenden Verkehrs ausgesprochen. Für die weiteren Entscheidungen, wie das Bewohnerparken umgesetzt und mit weiteren Maßnahmen begleitet werden soll, beginnt damit die Detailplanung.

**Im ersten Schritt wird ein detailliertes Konzept für das Bewohnerparken im Bereich zwischen Horner Straße – Vor dem Steintor – St. Jürgen-Straße – Bismarckstraße als Pilotprojekt erarbeitet, das dann dem Beirat vorgestellt wird.**

Am Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. September 2019 haben Anwohnerinnen und Anwohner der betroffenen Straßen die Möglichkeit, sich direkt in ihrer Straße über die Grundlagen und Entwürfe zum Bewohnerparken zu informieren und Meinungen zu äußern. Dafür werden insgesamt zwölf Termine zu Straßenbegehungen geben, die von zwei SUNRISE-Teams parallel angeboten werden.

**Dieses Online-Angebot ist eine alternative Möglichkeit sich über die SUNRISE-Webseite über die Planungen zu informieren. Es ist vom 28.09. bis zum 27.10.2019 freigeschaltet.**



## Warum Bewohnerparken?

Das Bewohnerparken ist ein Instrument der Straßenverkehrsordnung, um den Parkdruck durch auswärtige Autos in belasteten Gebieten zu reduzieren. Mit der Einführung des Bewohnerparkens würde eindeutig markiert oder beschildert, wo geparkt werden darf und wo nicht: Gehwege werden freigehalten, Barrieren für Menschen mit Beeinträchtigungen werden verringert und die Wagen der Müllabfuhr und Feuerwehr erhalten ausreichend Platz (Rettungssicherheit!).

Die Umgebung des Klinikums Bremen-Mitte ist schon seit Jahren verkehrlich stark belastet. Durch den Krankenhausbetrieb, aber auch durch die Bebauung des Neuen Hulsberg-Viertels, wird eine Zunahme des Parkdrucks im Umfeld erwartet.

Illegales („aufgesetztes“) Parken und das damit verbundene Blockieren von Geh-, Rad- und Rettungswegen wird vielfach als besonders problematisch empfunden – das ergab die Bürgerbeteiligung, die im Rahmen von SUNRISE organisiert wurde. Auch der hohe Anteil von auswärtigen Autos, die den Parkdruck für die Anwohner erhöhen, wurde immer wieder beklagt.

Im Rahmen des Projekts SUNRISE wurde eine Parkraumuntersuchung für die Umgebung des Klinikums und des Neuen Hulsberg-Viertels erarbeitet. Diese umfasste die Bilanzierung der PKW-Stellplätze sowie der Nachfragesituation.

### **Was ändert sich durch Bewohnerparken?**

Innerhalb einer Bewohnerparkzone können Anwohnerinnen und Anwohner gebührenpflichtig einen Bewohnerparkausweis für ein auf sie zugelassenes oder dauerhaft genutztes Auto beantragen. Mit einem Bewohnerparkausweis sind sie berechtigt, in der Zone zu parken – ein Anspruch auf einen Stellplatz besteht aber nicht. Autofahrer ohne diesen Ausweis müssen einen Parkschein ziehen. Hiermit wird z.B. Besuchern des Krankenhauses ein Anreiz gegeben, Stellplätze auf dem Krankenhausgelände (auch gegen Gebühr) anzusteuern. Bewohnerparken ist ein wichtiges Instrument, um den Parksuchverkehr im Umfeld des Krankenhauses zu reduzieren und Anwohnerinnen und Anwohner bei der Parkplatzsuche zu begünstigen. Eine konsequente Überwachung zur Einhaltung der Regeln ist unerlässlich, damit Bewohnerparken und eine Parkraumbewirtschaftung funktionieren – und wird erfolgen.

### **Projekt SUNRISE**

Können wir den verfügbaren Straßenraum besser nutzen? Mit dieser Frage beschäftigt sich das auf vier Jahre angelegte europäische Forschungsprojekt SUNRISE (2017 – 2021), das die Freie Hansestadt Bremen gemeinsam mit 15 europäischen Partnern durchführt. Das Projekt beschäftigt sich mit der Entwicklung und Erprobung neuer Lösungen für die Mobilität in Wohn- und Mischquartieren. Die Straßen rund um das Neue Hulsberg-Viertel stehen dabei in Bremen im Fokus. SUNRISE wird durch das europäische Forschungsprogramm „Horizon 2020“ gefördert. Weitere Informationen: [www.sunrise-bremen.de](http://www.sunrise-bremen.de)

### **Rückfragen und Anmerkungen**

Susanne Findeisen, Projektkoordination SUNRISE, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau,  
E-Mail: [susanne.findeisen@umwelt.bremen.de](mailto:susanne.findeisen@umwelt.bremen.de), Tel.: 0421 361-59492